

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 225.

Donnerstags, den 13. August.

1835.

### Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 8. August 1835 an,

nach dem jetzigen Preise und, wegen Mangels an Wasser:

des Scheffels vom besten Weizen = " " " " zu 8 Thlr. 14 Gr. bis 8 Thlr. 16 Gr.  
des Scheffels Korn = " " " " = 2 — 12 — bis 2 — 16 —  
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

	<b>F r a n z b r o t</b>	
Für drei Pfennige	" " " " " " " " " " " "	5½ Loth.
	<b>S e m m e l</b>	
Für drei Pfennige	" " " " " " " " " " " "	6½ Loth.
	<b>K e r n b r o t</b>	
Für drei Pfennige	" " " " " " " " " " " "	13½ Loth.
Für einen Groschen	" " " " " " " " " " " "	1 Pfund 28 Loth.
Für zwei dergleichen	" " " " " " " " " " " "	3 Pfund 14 Loth.

An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker

Für zwei Groschen	" " " " " " " " " " " "	3 Pfund 14 Loth.
Für vier dergleichen	" " " " " " " " " " " "	6 Pfund 28 Loth.
Für sechs dergleichen	" " " " " " " " " " " "	10 Pfund 11 Loth.
Für acht dergleichen	" " " " " " " " " " " "	13 Pfund 28 Loth.

**D i e D o r f b ä c k e r**

Für zwei Groschen	" " " " " " " " " " " "	3 Pfund 14 Loth.
Für vier dergleichen	" " " " " " " " " " " "	6 Pfund 28 Loth.
Für sechs dergleichen	" " " " " " " " " " " "	10 Pfund 11 Loth.
Für acht dergleichen	" " " " " " " " " " " "	13 Pfund 28 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit F ü n f G r o s c h e n bestraft, bei dem Roggen-Brote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brote für Einen oder Zwei Groschen V i e r L o t h , an einem Vier oder Sechs Groschen-Brote S e c h s L o t h , an einem Acht-Groschen-Brote A c h t L o t h , so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 8. August 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Neue Bedenklichkeiten gegen das Heirathen.

Die Bedenklichkeiten gegen den wichtigsten Schritt unseres Lebens, welcher uns nach Umständen Himmel und Hölle schon hier auf Erden bereiten kann, sind unseres Bedünkens noch gar nicht reiflich, gründlich und vielseitig genug erörtert worden. Man hat dabei meistens, unbegreiflicher Weise, einen Umstand übersehen, der doch selbst den Halbblinden in die Sinne fallen muß. Wir wollen in Folgendem die waghalsigen Heirathscandidaten auf diesen höchst beachtenswerthen Gegenstand mit Bescheidenheit aufmerksam machen. —

Jede Frau nach der Mode besteht, wie schon der flüchtigste Anblick uns lehrt, aus drei Theilen von ungefähr gleichem Umfange:

- 1) dem rechten Ärmel,
- 2) der eigentlichen Frau und
- 3) dem linken Ärmel.

Nun geht unsre Meinung dahin, daß man den beiden Theilen unter Nr. 1 und 3, trotz ihres immensen Umfangs, doch noch nicht Aufmerksamkeit genug geschenkt hat. Wir wollen daher ihre Wichtigkeit vor, während und nach der Ehe hier mit möglichster Kürze einigen Betrachtungen unterwerfen.

Vor der Ehe. Was ist wichtiger für den Heirathscandidaten, als seine zukünftige Lebensgefährtin sich 'mal aus der Nähe zu betrachten und ihre genauere Bekanntschaft zu machen. Da drängen sich aber die beiden buntfarbigen Schilderhäuser dazwischen und wehren jeder Annäherung. Mag er von der linken oder von der rechten Seite kommen, gleich legt sich so ein Schanz- oder noch viel schlimmerer Korb als unberufener Dritter dazwischen und will er dann seine zierlich ausgedachte Rede: „Verehrungswürdigste Ärmelina“ anbringen, so verschluckt das Ungethüm von Ärmel jeden Ton.

Ich will indeß annehmen, daß Jemand diese Klippen glücklich umschiffet und bis zu den Ohren seiner süßen Ärmelina gelangt, auch bei ihr, trotz der aufgeblasenen Widersacher, Gehör gefunden, wie wird es ihm während der Ehe ergehen? Wo soll er den Raum hernehmen für die beiden Ungethüm, welche sein holdes Weib auf allen Tritten und Schritten begleiten?

Die Trojaner, als sie das berühmte Roß in ihre Stadt einfährten, sahen sich genöthigt, die Mauern niederzureißen, weil die Thore zu klein waren. So könnte auch der Mann seine junge Ehegenossin durch eine Bresche in's Haus bugsiiren, allein wie soll er weiter mit ihr durch die Zimmer in's einsame Kämmerlein gelangen und wer bürgt ihm dafür, daß nicht hier, wie bei dem Trojanerperde, aus dem Innern der beiden verschlossenen Säcke, eine ganze Schaar blutdürstiger Unholde hervorströzen und den Unglücklichen in der Brautnacht erwürgen. Doch auch nicht ohne Gefahr kann der geplagte Mann seine theure Ehehälfte spazieren gehen lassen. Hier wird ihn die Eifersucht zu Tode plagen. Gleich den leichtfertigen Italienerinnen, welche sich indeß mit einem Cicisbeo begnügen, wird die holde Ärmelina von zwei unverschämten Windbeuteln überall hin begleitet. Wer bürgt dem ehrlichen Manne dafür, daß diese aufgeblasenen lustigen Herrchen nicht mit seiner sauer errungenen Göttin auf und davon fliegen? — Doch wir setzen den Fall, daß selbst von dieser lustigen Reise die treue Gattin unverfehrt zurückkehrt und daß ihr sanftes Gemüth und ihr edles Herz, trotz der beiden Pauken- und Kanonenräder-Ärmel, dem Manne die friedlichsten und ruhigsten Tage in der Ehe bereitet, wie schauerhaft muß gerade dann für ihn der Gedanke an den Zustand nach der Ehe werden. Wie niederschlagend ist nicht schon der Gedanke, nach seinem Tode eine trauernde Witwe hinterlassen zu müssen! Er wird aber vollends unerträglich, wenn man sich die betrübte Lage zweier verwitweten Ärmel von solchem Umfange lebhaft vergegenwärtigt.

Darum, wenn eine harte, unerbittliche Nothwendigkeit durchaus verlangt, daß, wie auf dem Meere geschieht, um die Schiffer vor Klippen und Untiefen zu warnen, die schrecklichen Sonnen- oder Reifensärmel ausgehängen werden, so richtet der devotest Unterzeichnete an die schöne Damenwelt die dringende, aber bescheidene Bitte:

Diese Warnungstonnen an einem anderen und passenderen Orte, als z. B. auf dem Kopfe oder auf dem Rücken (nach der lobenswerthen Sitte der Kameele) huldreichst anzubringen. E. M. J.

Redacteur: D. K. Barthausen.

Erledigung. Die in Nr. 209. dieses Blattes von der unterzeichneten Behörde erlassene Bekanntmachung vom 26. v. Mts. wird hiermit außer Wirksamkeit gesetzt, indem sich ermittelt hat, wer die am 12. v. Mts. im Elsterflusse bei Altscherbich aufgefundene Weibsperson gewesen ist. Leipzig, am 11. August 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr

### A u f f o r d e r u n g.

Es hat Herr Dr. Joh. Christian Hebenstreit im Jahre 1792 für Studierende auf hiesiger Universität ein Stipendium, vorzugsweise für Abkömmlinge aus der Familie Herrn Johann Hebenstreit's, welcher im 17. Jahrhunderte Pfarrer zu Neunhofen bei Neustadt an der Orla gewesen ist, gestiftet.

Diejenigen hiesigen Herren Studierenden, welche sich als Verwandte des genannten Pfarrers Hebenstreit legitimiren können, fordern wir daher hiermit auf, sich deshalb bis zu Michael laufenden Jahres

bei der Rathsstube zu melden, indem außerdem nach Verlauf dieses Termins das fragliche Stipendium, ohne Berücksichtigung der Verwandtschaft, von uns vergeben werden wird.

Leipzig, den 8 August 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 14. August: Maria Stuart, Trauerspiel von Schiller. Maria Stuart — Mad. Genast.

Sonntag, den 16. August: zum ersten Male: Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang in 4 Acten vom Verfasser des „Lumpaci vagabundus“, Musik von Müller.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung Montag den 17. August

W a l l e n s t e i n s T o d  
aufgeführt, wobei — wie wir unter der Bitte um geneigten Zuspruch hinzufügen — die beiden werthen Gäste Herr und Mad. Genast die Rollen von Wallenstein und Thekla gütigst übernommen haben. Leipzig, den 12. August 1835.

Der Ausschuss zum Theater-Pensionsfond.

### Musik-Unterricht betreffend.

Ein junger Musiker, welcher mehrere Instrumente spielt und noch einige Freistunden hat, wünscht vorzugsweise gründlichen Unterricht für Violine und Flöte gegen ganz billiges Honorar zu geben. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthe Adresse unter den Buchstaben H. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben, worauf dann ein persönlicher Besuch erfolgen soll.

Anzeige. Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Handbuch der Staatswirthschaftslehre.

Von  
Prof. Friedrich Bülow.

gr. 8. Preis 2 Thlr.

Unser gefeierter Pölig sagt in seinen Jahrbüchern für 1835, 93 Hest, über das vorliegende Werk unter andern:

„Der Stoff ist durchgehends so reich und gleichmäßig behandelt, daß die Leser ein vollständiges Bild von dem dargestellten Gegenstande gewinnen; die staatswirthschaftlichen oder politischen Grundsätze, denen der Verfasser folgt, sind die Resultate der neuesten, zum Theile dem Verfasser eigenthümlichen Forschungen; und im Ganzen sehr haltbar und praktisch, eben weil sie den Charakter der Ruhe, Besonnenheit und Mäßigung tragen.“ u.

Dem Systeme des Verf. gemäß wird auch die Lehre von der Sorge für die geistige und sittliche Kraft des Volkes in diesem Handbuch ausführlich erörtert; worauf ich das betheiligte Publicum aufmerksam mache.

Georg Joachim Göschen in Leipzig.

Anzeige. In der Weygand'schen Buchhandlung und bei Herrn Del Vecchio in Leipzig ist zu haben:

Abbildung des Hauses Travault auf dem Boulevard du Temple in Paris, mit dem Fenster, im Augenblicke des Attentats am 28. Juli; des Mörders Fieschi (Gérard) und der Höllemaschine. Preis 2 Gr.

Wilh. Hoffmann in Weimar.

Anzeige. Bei Georg Wigand in Leipzig, (Nicolaisstraße, Quandts Hof) ist zu haben:

## Adresse Louis Philipps an das französische Volk.

Nach der Originalhandschrift Sr. Majestät, aus dem Französischen übersetzt und mit dessen beigedrucktem Fac simile versehen.

8. 1835. In Umschlag broschirt 8 Gr.

Diese Adresse, unmittelbar aus des Königs Feder selbst geflossen, war ursprünglich bestimmt, zur Feier der Julitage unter das Volk verbreitet zu werden und befand sich bereits in der königl. Buchdruckerei zu Paris, wo ich als Corrector angestellt, so glücklich war, das eigenhändige Manuscript des Königs mit den Correcturbogen zugleich zur Revision zu erhalten. — Schon war der Druck bis auf den Umschlag vollendet, da erschien heute, den 24. Juli Morgens 11½ Uhr, der Minister Thiers, von mehreren Beamten des königl. Hauses begleitet, um die ganze Auflage unter Siegel zu legen, wobei selbst die Correctur- und Revisionsbogen mit abgeliefert werden mußten. — Ich glaube nichts Unverdienstliches damit geleistet zu haben, daß ich sie der Vergessenheit entrissen und als ein Denkmal der Gesinnungen und des von Louis Philipp befolgten Regierungssystems nach Deutschland verpflanzt habe.

Paris, am 24. Juli 1835.

L.

## A n z e i g e.

In der, im Industrie-Comptoir in Leipzig heute erschienenen, Nr. 34 der Zeitschrift: **Blätter aus der Gegenwart für nützliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung** &c.,

ist die Abbildung der Höllemaschine, das Portrait des Mörders, nebst dem Hause, in welchem der Mordangriff ausgeführt ward, als eine interessante Neugierigkeit beigelegt worden.

Leipzig, den 12. August 1835.

Anzeige. Ich bitte um die Verzeichnisse über die für bevorstehende Gewandhaus-Auction bestimmten Gegenstände. Ferdinand Förster.

Anzeige. Einem verehrten Publicum dient hiermit zur Anzeige, daß die Bäder in hiesiger Nonnenmühle wieder zu gebrauchen sind.

Anzeige. Einem hiesigen geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige von meinem Etablissement; ich empfehle mich demselben und bitte um gütige Aufträge, sowohl im Verfertigen neuer Sonnen- und Regenschirme, als auch im Repariren aller in dieses Fach einschlagender Gegenstände, die ich gut und billig verfertigen und dadurch das Zutrauen eines geehrten Publicums werde zu verdienen suchen.

August Mancke, Fleischergasse Nr. 223, Stadt Frankfurt a/M., 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Gebrauchte Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Matratzen, Tischzeug, Bettzeug, Lederhosen, goldne, silberne und tombackne Uhren, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Reißzeuge, Goldwagen, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Rosshaare, Zinn, Kupfer, Messing, Blei, kauft hier und von auswärts F. E. D. Pfuik, Halle'sche Gasse Nr. 464, im Gewölbe, nahe am Thore; Wohnung: Brühl Nr. 730.

**Von holländ. Voll-Haringen**  
ist etwas Empfehlenswerthes angekommen und verkauft  
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

### Delfarben- und Firniß-Verkauf.

Alle Sorten bunte und schöne weiße Delfarben, in gebleichtem Firniß gerieben, ganz weiß gebleichten und braunen Firniß, Copal- und Bernsteinlack, französisches Terpentinöl, verkauft zu sehr billigen Preisen

C. G. Gaudia, sonst J. G. Horn, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Von schönster ausgetrockneter Herrnhuter Seife halte ich stets Lager und verkaufe solche im Einzelnen und Ganzen billigst. Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

**Meubles-Verkauf.** Eine große Auswahl von Divans, Sopha's, Stühlen u. dgl. von ff. Mahagony, Birn- und Kirschbaum, stehen billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Zu verkaufen ist ein Sopha und 6 Stühle bei Baumann in der Fleischergasse Nr. 304.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha und 6 Stühle am alten Neumarkte Nr. 616, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ein Paar gesunde Pferde, polnischer Rasse. Näheres in der Kutsche, eine Treppe hoch.

## Sehr gute engl. Stahl-Schreibfedern,

das Stück für einen Groschen, bei Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

## Neueste Herren-Cravatten,

in Seide, empfehlen in grosser Auswahl Gebrüder Tecklenburg.

## Pariser Schnupftabak,

als: Tabac d'Etrennes, Virginie & Amersfort, Robillard, Rapé, in ganzen und halben Pfunden, empfiehlt in frischer Sendung zu den gewöhnlichen Preisen J. P. Gautier.

## Uhrgehäuse.

für Herren- und Damenuhren empfiehlt in neuer Auswahl E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

## Für Jagdliebhaber.

Eine sehr gute Doppelstunte mit Percussionschloß, eine Jagdtasche, ein Schrotbeutel, ein Paar große Stiefeln, Alles fast ganz neu, sind billig zu verkaufen am Gottesacker Nr. 1256, eine Treppe hoch.

F. W. Frankens concessionirte

## Salbe zur gänzlichen Vertilgung der Wanzen,

ist zu haben in der Friedrichsstraße Nr. 7 (Eckhaus am Sandthore), eine Treppe hoch. Die Büchse 5 Gr.

## Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein Haus, welches erst im Jahre 1824 neu erbaut, worin von dieser Zeit an ein Leder- Lackirwaarengeschäft mit dem besten Nutzen betrieben worden ist, soll Familienverhältnisse wegen unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe ist 44 Fuß lang und 18 Fuß tief, hat im Erdgeschos 2 Stuben mit Kammern und 1 Küche, im mittlern Stock eine große Stube, einen großen Arbeitsaal und einen großen Boden, ist mit einem Gemüse- und Blumengarten umgeben, hat die Benutzung einer Wiese von 140 Schritt Länge und 40 Schritt Breite, wo eine schöne Wachsstockfabrik angelegt werden könnte, welche sehr guten Abgang finden würde. Das Nähere auf portofreie Briefe ertheilt

Elias Dufft sen., Zimmermeister in Erfurt.

**Anerbieten.** Ein guter Cigarrenarbeiter kann das ganze Jahr in einer hiesigen Fabrik Beschäftigung finden. Das Nähere bei G. Thesing, in Herrn Munkelts Hause eine Treppe hoch.

**Anerbieten.** Eine Bonne, von guten Sitten und angenehmem Aeußern, die wo möglich Französisch spricht, findet in einer geachteten Familie alhier zu Michaeli d. J. ein gutes Engagement. Darauf Reflectirende erhalten nähere Nachricht Katharinenstraße Nr. 371, eine Treppe hoch.

## Eine offene Stelle

für einen mit Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann, der die italienische Waaren- und Weinhandlung erlernen will, kann die Expedition dieses Blattes nachweisen.

Gesucht wird zu Michaeli ein gewandter Billard-Marqueur. Wo? erfährt man bei Herrn Werner, Hainstraße, goldne Gans.

Gesucht wird ein fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, dieselbe kann auf gute Behandlung rechnen und auch sogleich antreten in der Johannisvorstadt Nr. 1361.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, wo möglich von auswärtig, kann zu Michaeli in Dienst treten. Das Nähere in Nr. 142 parterre.

Gesucht wird eine Frauensperson, welche fertig im Putzmachen und willens ist, mit auswärtig zu gehen. Nähere Auskunft ertheilt August Böhm, in der Barfußmühle.

Gesuch. Ein junger Mensch in dem Alter von 22 Jahren, sucht zu kommende Michaeli oder gleich einen Dienst als Hausknecht, Bedienter oder Laufbursche; er versteht die Behandlung der Pferde gut und kann auch genügende Atteste vorzeigen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Lehmann, in der Petersstraße Nr. 118.

Gesuch. Ein gesunder, kräftiger, militärfreier und unverheiratheter Mensch vom Lande, welcher einiges Vermögen besitzt, sucht als Hausknecht, Markthelfer oder sonst ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere hierüber zu erfragen bei dem Hausmann in Nr. 1202, auf der Neugasse.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche im Nähen, Waschen und Platten erfahren, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sogleich oder zu Michaeli ein Unterkommen als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn, oder als Jungemagd. Adressen unter S. W. sind deshalb in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine gut ausmeublirte Stube und Kammer in der Stadt bei einer gebildeten Familie für eine einzelne Dame. Darauf bezügliche Adressen unter M. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Einer soliden Mannsperson kann im Brühl Nr. 320, 4 Treppen hoch, vorn heraus, eine Schlafstelle nachgewiesen werden.

Logisgesuch. In der Stadt oder Vorstadt wird ein Logis von 2 Stuben, nebst dem Zubehör, parterre oder eine Treppe hoch, im Preise von 50 bis 80 Thlr. jährlich, von einem sichern Manne zu miethen gesucht. Gefällige Anzeige beliebe man zu machen dem

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu miethen gesucht wird von Michaeli an von einer stillen, pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 30 bis 50 Thlr., nicht über 3 Treppen hoch. Adressen bittet man auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294, 4 Treppen hoch, vorn heraus, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben. Adressen unter S. S. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von jetzt oder zu Michaeli von einem auswärtigen Herrn im Brühl oder dessen Nähe, ein Parterrelogis von zwei Stuben, wömdglich eine vorn heraus, nebst einer geräumigen Küche, mit Vorauszahlung. Nähere Auskunft wird vom Hausmann, Herrn Lehmann, Grimm. Gasse Nr. 8, ertheilt.

Vermiethung. In der Fleisnergasse Nr. 221 parterre vorn heraus ist ein kleines Stübchen mit Ofen, für einen ledigen Herrn sehr passend, zu Michaeli zu beziehen und das Nähere in der ersten Etage daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit Schlafkammer, soll an einen oder zwei solide Herren, auf Verlangen auch mit Betten, von Michaeli an vermietet werden. Nähere Auskunft Grimm. Steinweg Nr. 1254, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort ein sehr geräumiger und schön eingerichteter Wollboden, nebst den dazu gehörigen Utensilien. Das Nähere ist zu erfahren bei Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten ist an ledige Herren von nächste Michaeli an eine helle, große und bequeme Stube, nebst Ofen, auf der Petersstraße Nr. 62, vorn heraus. Das Nähere darüber ist daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist in einem, in der angenehmsten Gegend Lindenau's gelegenen, neu erbauten Hause von Michaeli an ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, mit dem dabei befindlichen wohl eingerichteten Garten, durch Ehrlich, Cand. jur., neue Straße, Nr. 1098, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Michaeli an eine Stube mit Ofen. Das Nähere im Brühl Nr. 317, eine Treppe hoch links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Ofen in der Burgstraße Nr. 93, erste Etage.

Zu vermietten ist an einen ledigen Herrn in der Hainstraße Nr. 355, 3 Treppen hoch links, eine Stube, vorn heraus.

## Concert-Anzeige.

Zum ersten Sommerconcert im Garten des Hôtel de Prusse heute, Donnerstag den 13. August, wo unter andern Musikstücken, das 1ste Finale aus Don Juan, so wie der Halley, Walzer von C. H. Meyer, zur Aufführung kommen werden, laden ein verehrtes musikliebendes Publicum ergebenst ein  
Jünger.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

## Extra-Concert im Schützenhause.

Unterzeichnete machen hiermit einem musikliebenden Publicum ergebenst bekannt, daß sie morgen, den 14. Aug., das dritte Extra-Concert im Schützenhause geben werden, und machen zugleich mit aufmerksam, daß das auf Verlangen das Melorama, großes Potpourri von Lanner, mit brillanter Schlußdecoration, wieder zur Aufführung kommen wird.

Das vereinigte Musikchor  
unter Direction C. Queißers.

Das auf den 10. August angekündigte

**Extra-Concert**  
im Schweizerhäuschen wird nun heute, Donnerstag den 13. August,  
gegeben und darin das neue Potpourri:

Großer musikalischer Spectakel, oder: die Fortschritte der Musik in 19 Bildern, von Wienerius,  
Professor einer neuen romantischen Schule. Scene:

**Der Jahrmart zu Taucha,**

zur Aufführung kommen.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

C. F. B. d.

Einladung. Heute, Donnerstag den 31. August, lade ich meine Gönner und Freunde zum Concert und Schlachtfest ergebenst ein.

F. Hönike, in Reudnitz, zum goldnen Lämmchen.

Einladung. Heute, Donnerstag den 13. August, lade ich meine Gönner und Freunde zum Garten-Concert und Tanz-Veranügen höflichst ein; dabei werde ich mit gedämpfter Ente und Krautflößen, nebst andern Speisen bestens bedienen.

A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

## Einladung zum Concert

und Schlachtfest morgen, den 14. August, wobei ich meine werthen Gäste mit Allerlei, nebst andern warmen und kalten Speisen, bestens bedienen werde. Ich bitte um gütigen Besuch.

Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Zu guter Gose, frischer Wurst und Wellsuppe werden alle werthen Gäste Freitag, den 14. August, in die Gosenschenke zu Eutritsch eingeladen.

Vertauscht wurde am vergangenen Freitage, den 8. August, zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, im Kaffeehause des Herrn Noack mein Hut. Der Herr, welcher den Tausch veranlasst, wird ersucht, solchen im benannten Kaffeehause abzugeben, wogegen er den seinigen, etwas weniger guten Hut, inwendig mit dem Brustbilde des Fürsten Blücher verschönert, zurück erhalten wird. — Da in meinem Hute mein Name steht, so kann der dermalige Besitzer wohl nicht fehlen, wenn er ihn nicht für den Seinigen hält. —!

Vertauscht. Derjenige Herr, welcher vorigen Freitag vom Keller des Herrn Strauch eine neue schwarze Mütze, gegen seine zurückgelassene, abgetragene grüne mitgenommen hat, wird ersucht, deren Umtausch in genanntem Keller baldigst zu bewirken.

Zurückgelassen wurde auf dem Markte ein grünseidner Sonnenschirm mit einigen Flecken, plattirtem Stiel und eisenbeinem Griff. Wer selbigen an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Barfußmühle bei Herrn Georgi abzugeben.

Entflohen ist am 11. d. M. ein junger Stear. Wer selbigen in der Grimma'schen Gasse Nr. 5, 3 Treppen hoch, wieder abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

\* \* \* Ich habe weder meinen Muth verloren, noch meine Gesinnung geändert, sondern that meine Pflicht!  
C. A. G.

Verbindungs-Anzeige. Ihre eheliche Verbindung am 10. dieses zeigen hiermit ihren Gönnern, Freunden und Bekannten ergebenst an.  
Leipzig, den 11. August 1835.

Karoline Müller, geb. Hennig,  
Friedrich Müller, ph. Dr. & M.

### Zhorzettel vom 12. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Zhor.

Hrn. Beamtete Galle u. Kuhnke, v. Warschau, im v. de Ruffie.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Seitzel, v. Dresden,  
Hr. Part. Barack u. Hr. Hdlgsdr. Plantico, v. Breslau,  
unbestimmt.

Die Frankfurter Eilpost.

#### Halle'sches Zhor.

Hrn. Kfl. Etzber u. Meerwein, v. Würzburg u. Amster-  
dam, im Hotel de Baviere.  
Hr. Justiz-Rath Schulze, v. Leipzig, bei Schrey.  
Hr. Justiz-Commissar Lindau, v. Naumburg, pass. durch.  
Hr. Kfm. Eiben, v. Stuttgart, im Hotel de Saxe.  
Hr. Kfm. Wildenhain, v. Altenburg, bei Edwe.  
Hr. Postrathin Eisenhuth, v. hier, v. Hettstadt zurück.

#### Kanstädter Zhor.

Hr. Dir. u. Prof. D. Schönborn, v. Breslau, u. Hr. Stud.-  
Thienemann, v. Gera, passiren durch.  
Hr. Major v. Barner, in preuß. Dsn., v. Trams, im  
Hotel de Baviere.  
Hr. Baron de Saltern, v. Berlin, passirt durch.  
Hr. Cand. Richter, v. hier, a. Thüringen zurück.  
Hr. Musik-Dir. Vallement, v. Naumburg, u. Hr. Arzt  
Ed, v. Moskau, im Hotel de Pologne.  
Hr. M. Bogel, v. hier, v. Naumburg zurück.  
Hr. Hofrath Kochlig, v. hier, v. Weimar zurück.  
Hr. Reg.-Refer. v. Brodow, v. Merseburg, im v. de Bav.

#### Petershor.

Hr. Privatlehrer Baldauf, v. Grünhain, in der Henne.  
Hr. Kfm. Herbert, v. Freyburg, im Schwane.  
Hr. Zw. Andrä, v. hier, v. Gera zurück.  
Hr. Lieuten. Stegmann, v. Frankf. a/M., in St. Berlin.

#### Hospitalhor.

Hr. Kfm. Wünsch, v. Gifurt, im g. Psthorn.  
Auf der Dresdner Eilpost, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Färber,  
v. hier, v. Dresden zurück, Fräul. v. Preuß, v. Frei-  
berg, bei Hauptm. Afer, Hr. D. Oftermann, v. Prag,  
im Hotel de Russie, Hr. Erbgraf v. Rechterem-Limburg,  
v. Sommerhausen, im Hotel de Russie, u. Hr. Adv.  
Wappenhensch, v. Krasdorf, passirt durch.  
Mad. Krüger und Keller, v. Chemnitz u. Aleso, in der  
gr. Feuerkugel.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Landbaumeister  
Königsdorfer, v. Dresden, u. Hr. D. Seyl, v. Meppen,  
in St. Berlin.

Hr. Ser.-Dir. Richter, v. Wurzen, unbestimmt.  
Hr. Amtsrath Pitschel, v. Kolbe, u. Hr. Oberst-Lieuten.  
Stoßmar, v. Dessau, passiren durch.

#### Halle'sches Zhor.

Hr. Kfm. Wiedekind, v. Magdeburg, im Kranich.  
Hr. Stud. Schmude, v. Halle, unbestimmt.  
Hr. Kfm. Asbeck, v. Wörde, im Schilde.

#### Hospitalhor.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Gerhardt,  
v. Chemnitz, in St. Hamburg, u. Hr. Hdlgscommis  
Kermann, v. Torgau, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Zhor.

Hr. Lehrer Lehmann, Hr. Instrumentenhdtr. Große, Mad.  
Schwarz u. Dem. Kellmer, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Chirurg Petrovics, v. Wien, im Hotel de Pologne.  
Hr. Lieuten. v. Wangenheim, v. Berlin, passirt durch.

#### Halle'sches Zhor.

Auf der Rdtzner Post, um 11 Uhr: Hr. Kfm. Brunert,  
v. Saibe, im Hotel de Pol., Fräul. v. Bose, v. Dresden,  
u. Dem. Linke, v. Solza, in St. Hamburg.  
Hr. Kfm. Sogel, v. Magdeburg, passirt durch.  
Hr. Bong. Wallerstein, v. Dresden, passirt durch.  
Auf der Berliner Eilpost, 1/2 Uhr: Hr. Graf v. Kollisch,  
v. Wrellema, Hr. M. Hdtger, v. Stockholm, Hr. D. Hag-  
berg, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Vasalli, v. Posen, in  
St. Berlin.

#### Kanstädter Zhor.

Hr. Kfm. Schulze, v. Berlin, im Blumenberge.  
Hr. General-Major v. Peidenreich, außer Dsn., a. Ruf-  
land, passirt durch.  
Auf der Frankfurter Eilpost, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Seiff,  
v. hier, v. Naumburg zurück, Hr. Pastor Weissenborn,  
v. Rothkirch, im Hotel de Pol., Hr. Cand. Bürger,  
v. Weissenfels, bei Prätorius, Hr. Hauptm. v. Behrend,  
v. Trier, u. Hr. Partic. Frey, v. Eisenach, pass. durch.

#### Petershor.

Se. Durchl. Prinz Georg v. Sachsen-Altenburg, v. Alten-  
burg, im Hotel de Saxe.

#### Hospitalhor.

Hr. Kfm. Martens, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Zhor.

Hr. Baccal. Wagner, v. hier, v. Dschag zurück.  
Mad. Seidel u. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.  
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Accis-Insp. Krensig  
u. Dem. Weiskner, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Amtm.  
Mischel, v. G. obqueha, im Hotel de Pol., Hr. Oberst  
v. Seebach, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Ober-Lieuten.  
v. Ambach, v. Dresden, unbest., Hr. Partic. Gustwid  
u. Capes, v. Full u. London, unbest., Hr. D. Hef,  
v. Weimar, Hr. Partic. Partwig, v. Paris, Hr. Kfm.  
Hemster, v. Berlin, u. Hr. Gröll, v. Warschau, pass. d.

#### Halle'sches Zhor.

Eine Estafette von Delitzsch.  
Hr. Commerz.-Rath Kuhn u. Hr. Kfm. Liebmann, von  
Dessau, in St. Hamburg u. im Kreuze.  
Hr. Gasw. Gdthel, v. Dranienbaum, im Ringe.  
Hr. Landrichter Ringelhardt, v. Dstra, bei Ringelhardt.

#### Kanstädter Zhor.

Hr. Bar. v. Hauer, v. St. Blais, unbest.  
Hr. Graf Blücher v. Wahlstadt, v. Kriebtowitz, im  
Blumenberge.  
Hr. Kfm. Stamm, v. Wörde, im Kranich.  
Hr. Gen. v. Dithhofen, v. Naumburg, im Blumenberge.

#### Petershor.

Hr. Amtsrathin Nietsch, v. Torgau, pass. durch.

#### Hospitalhor.

Vacat.